

wir alle möglichen Mittel wahr, um unsere Partei in die Lage zu versetzen, den Kampf entsprechend der Situation aufzunehmen.

Woher nahmen wir diesen Glauben an das Leben, in einem Augenblick, als über unserem Volk die große Gefahr der totalen Vernichtung schwebte? Weil wir Vertrauen in die Richtigkeit der strategischen und taktischen Linie hatten, welche auf den Moskauer Konferenzen von 1957 und 1960 vorgezeichnet wurde, und weil wir der Weisheit, den Erfahrungen und der festen Führung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion vertrauten.

Das außerordentliche Plenum des Zentralkomitees der Avantgardistischen Volkspartei Kostarikas nahm am 9. Dezember des vergangenen Jahres folgende EntschlieÙung an: „Daß es die Form als richtig und vorteilhaft für den Weltfrieden und für die Entwicklung der internationalen revolutionären Bewegung betrachtet, in der die Sowjetunion den Konflikt, hervorgerufen durch den Entschluß der USA, Kuba zu überfallen, behandelte und löste. Diese Handlung muß man als eine kluge und realistische Anwendung der Linie betrachten, die auf der Beratung der 81 Parteien im Jahre 1960 in Moskau vorgezeichnet wurde.“

Wir sind der Meinung, daß es heute den Imperialisten klarer ist als je zuvor, daß die Sowjetunion wirklich bereit ist, mit all ihrer Kraft das kubanische Volk zu verteidigen. Infolgedessen fällt es heute dem Imperialismus schwer, den wahnsinnigen Entschluß zu fassen, Kuba militärisch anzugreifen. Die Garantie für Kuba beruht auf der festen sowjetischen Haltung sowie auf der entschlossenen Kampfbereitschaft des kubanischen Volkes, auf der solidarischen Hilfe der anderen sozialistischen Länder und auf der internationalen proletarischen Solidarität. Wir Kommunisten Kostarikas werden alles in unserer Macht Stehende tun, um die uns zustehende Aufgabe zur Verteidigung der kubanischen Revolution in Ehren zu erfüllen.

Es ist schön, hier, wenn auch sehr zusammengefaßt, hinzuzufügen zu können, daß nach der Krise im karibischen Raum in Zentralamerika und besonders in Kostarika einige positive Erscheinungen festzustellen sind. Die Entwicklung des Planes der ökonomischen, politischen und militärischen Integration Zentralamerikas, die der amerikanische Imperialismus vor dieser Krise mit Pauken und Trompeten propagierte, stößt jetzt nach der Krise auf Schwierigkeiten. Große Kreise der Bourgeoisie Kostarikas wagen es. Widerstand zu leisten. Es sind Möglichkeiten entstanden, wirtschaftliche Beziehungen unseres Landes mit einigen sozialistischen